

» ELEKTROMAGNETISCHE FELDER «

Elektromagnetische Felder können Implantate stören. Beachten Sie daher die folgenden Infos!

Elektromagnetische Felder als Gefahrenquelle - was anfänglich etwas esoterisch klingt, entwickelt sich im Alltag der AMD-Profis immer mehr zum Thema. Je technischer die gesamte Arbeitswelt wird, desto mehr Bereiche sind davon betroffen. Die Beispiele reichen hier vom einfachen Induktionsherd über das WLAN-Netz bis hin zu Transformatoren. Vor allem für Menschen, die Implantate im Körper tragen, kann das gefährlich werden. Aber auch für schwangere Mitarbeiterinnen und Jugendliche gelten bei Bereichen mit elektromagnetischen Feldern strenge Zutritts-Beschränkungen.

Insgesamt kennt die moderne Medizin rund 20 verschiedene Implantate, die aktiv im menschlichen Körper Platz finden. Diese können bei vielen Erkrankungen die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit erhalten oder erhöhen. Die Palette reicht von Handprothesen über Magenstimulatoren, Medikamentenpumpen, Innenohrprothesen und Hörgeräten bis hin zu automatischen Insulinpumpen und Schrauben bzw. Platten, die zum Beispiel nach Knochenbrüchen eingesetzt werden.

Im schlimmsten Fall können diese Implantate durch die elektromagnetischen Felder in ihrer Funktion gestört werden. Ein Herzschrittmacher könnte seinen Rhythmus ändern, eine Medikamentenpumpe die falsche Dosierung freigeben. Doch auch passive Implantate können dabei zur Gefahr werden: Wenn die elektromagnetische Strahlung stark genug ist, besteht die Möglichkeit, dass sich Schrauben im Körper stark erhitzen und das Gewebe rund um die betroffene Stelle schädigen.

Wo gibt es elektromagnetische Felder?

Hier kann eine Evaluierung Klarheit schaffen. Unter anderem gibt es die Felder bei:

- ▶ Induktionsherden
- ▶ Standorten von WLAN-Routern
- ▶ Strom-Transformatoren
- ▶ Gartengeräten wie Rasenmäher, Heckenschere etc.

Ob auch in Ihrem Arbeitsumfeld Störungen der Funktion eines Implantates möglich oder zu erwarten sind, klären Sie bitte direkt mit Ihren Vorgesetzten oder mit der zuständigen Arbeitsmedizinerin bzw. dem zuständigen Arbeitsmediziner.

Fangen Sie jetzt an und gestalten Sie Ihre Gesundheit aktiv! Ihre ArbeitsmedizinerInnen und Sicherheitsfachkräfte im Betrieb unterstützen Sie gerne dabei!

Für weitere Informationen stehen Ihnen Ihre Präventivkräfte des AMD Salzburg gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.amd-sbg.at.

